

**16. Sächsischer Archivtag  
23. – 25. Mai 2008 in Pirna**

Informationen zum Rahmenprogramm

**Freitag, 23. Mai 2008**

**Führung** durch das Stadtarchiv Pirna (Carola Petzold)

Zeit: 15.00 Uhr

Ort: Stadtarchiv Pirna, Juri-Gagarin-Straße 17, 01796 Pirna

**Stadtführung** durch Pirna

Zeit: 16.30 Uhr

Treff: TouristService Pirna, Am Markt 17 (Canaletto-Haus), 01796 Pirna

**Stadtgeschichtlicher Vortrag** (Dr. Albrecht Sturm)

Zeit: 18.30 Uhr

Ort: Stadtmuseum Pirna, Klosterhof 2, 01796 Pirna

Gemeinsames **Abendessen** à la carte im Aktiv-Hotel Sächsische Schweiz

Zeit: ab 20.00 Uhr

Ort: Rottwerndorfer Straße 56 b, 01796 Pirna

**Samstag, 24. Mai 2008**

Gemeinsames **Abendessen** à la carte im Aktiv-Hotel Sächsische Schweiz

Zeit: ab 19.00 Uhr

Ort: Rottwerndorfer Straße 56 b, 01796 Pirna

Vor dem Abendessen wird Thomas Carl Texte und Songs aus Pirna und Umgebung vortragen.

**Sonntag, 25. Mai 2008**

**Schloss Sonnenstein mit Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein**

Start/Treffpunkt: 09.30 Uhr, Rathaus, Markt 1/2, 01796 Pirna

Kosten: keine

Die Burg Pirna, heute Schloss Sonnenstein, wurde 1269 erstmals urkundlich erwähnt. Ab 1405 befand sie sich im Besitz der Markgrafen zu Meißen. Im 17. Jahrhundert wurde die Burg zur Festung ausgebaut. Zwischen 1700 und 1756 war das Staatsgefängnis hier untergebracht. Nachdem die Festung 1764 geschliffen und von der Liste der Landesfestungen gestrichen wurde, begann Dr. Gottlob Pienitz 1811 mit dem Aufbau der „Sächsischen Heil- und Versorgungsanstalt für Geisteskranke“, die bis 1939 auf dem Sonnenstein existierte. Die Räumlichkeiten gingen anschließend nahtlos an die „Landesheil- und Pflegeanstalt Pirna-Sonnenstein“ über. Zwischen 1940 und 1941 wurden hier ca. 15.000 Menschen (v. a. geistig Behinderte) im Rahmen des nationalsozialistischen Euthanasie-Programms getötet. Bis 1945 waren im Schloss die Adolf-Hitler-Schule Gau Sachsen, die Reichsverwaltungsschule sowie ein Lazarett der Wehrmacht untergebracht. Nach 1945 diente das Schloss als Flüchtlings- und Quarantänelager sowie dem Landratsamt und bis 1954 der Polizeischule. Anschließend nutzte der Industriebetrieb Strömungsmaschinen Pirna bis 1991 das Schlossare-

al. Zwischen 1991 und 1997 beherbergte das Schloss eine Werkstatt für geistig behinderte Kinder und Jugendliche. Des Weiteren wird das Schloss seitdem für gewerbliche Zwecke (z. B. Hotelfachschule, Schloss-Schänke) und durch die Verwaltung (Landestalsperrenverwaltung, Landesvermessungsamt, Schulamt, Justizzentrum) genutzt.

(Quelle: [www.elbtal.com/pirna/zentrum/sonnenstein.html](http://www.elbtal.com/pirna/zentrum/sonnenstein.html)).

### **Landschloss Zuschendorf**

Start/Treffpunkt: 09.30 Uhr, Rathaus, Markt 1/2, 01796 Pirna

Kosten: keine

Bereits im 11. Jahrhundert soll am Südhang des Petrefactenberges im Seidewitztal eine Burg gestanden haben. Belegt ist allerdings erst die Belehnung der Kunigund von Carlowitz durch den Markgrafen von Meißen, Wilhelm den Einäugigen im Mai 1403. Bis 1695 verblieb das Schloss im Besitz der Familie von Carlowitz. Unter Hans II. von Carlowitz begann um 1553 der Umbau der Burg zum Schloss. Im 18. Jahrhundert erhielt das Schloss unter seinem neuen Besitzer, dem Churfürstlichen Sekretarius Dr. Johann Stöckel, sein bis heute erhaltenes barockes Äußeres. Er legte auch den Lustgarten am Schloss an. Während des Siebenjährigen Krieges wurde das Schloss fast vollständig zerstört. Nur langsam gelang der Wiederaufbau. Größere Umbauten und Erweiterungen nahm Ende des 19. Jahrhunderts der neue Besitzer Clemens Oskar Xaver von Lentz vor. Der Königlich Sächsische Hauptmann veranlasste z. B. den Neubau der Wagenremisen und den Austausch der 1740 angelegten hölzernen Wasserleitung durch eine gusseiserne. Des Weiteren ließ er um 1894 ein Gewächshaus für Zitrusbäume und eine Marshal-Nils-Rose bauen. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente das Schlossareal der russischen Armee als Versorgungsgut. Ab 1946 wurde das Land an Neubauern, Gärtner und Siedler aufgeteilt. Das Schloss wurde ab 1947 teilweise abgerissen. In anderen Schlossteilen waren u.a. ein Kindergarten untergebracht sowie Lagerräume für Materialien zur Zivilverteidigung. Anfang der 1970er Jahre zog der VEB (K) Antikhandel in das Schloss ein. Erst 1989 konnte man mit der Sicherung des Schlosses und dem Wiederaufbau beginnen. Heute beherbergt das Landschloss Zuschendorf u.a. eine große botanische Sammlung.

(Quelle: [www.kamelienschloss.de](http://www.kamelienschloss.de))